

## PRESSEMITTEILUNG

Krefeld, 13. März 2016

### **Städtische Seniorenheime Krefeld zweifach als besonders attraktiver Arbeitgeber ausgezeichnet**

Die Mitarbeiter/-innen der Städtischen Seniorenheime Krefeld freuen sich gerade über gleich zwei Auszeichnungen, die das Unternehmen erhalten hat. Im Rahmen einer Mitarbeiterbefragung des Great Place to Work<sup>®</sup> Institutes aus Köln wurden die Städtischen Seniorenheime Krefeld sowohl als einer der besten Arbeitgeber im Gesundheits- und Sozialwesen bundesweit als auch branchenübergreifend in Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Im Rahmen der festlichen Prämierungsveranstaltung „Beste Arbeitgeber Gesundheit & Soziales 2016“ wurde die Auszeichnung von einer kleinen Delegation des Unternehmens am 09. März in Köln entgegengenommen. Sie steht für besondere Leistungen und hohes Engagement bei der Entwicklung vertrauensvoller Arbeitsbeziehungen und der Gestaltung attraktiver Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten.

Bewertungsgrundlage war eine anonyme Befragung der Mitarbeiter der Städtischen Seniorenheime Krefeld zu zentralen Arbeitsplatzthemen wie Vertrauen, Identifikation, Teamgeist, berufliche Entwicklung, Vergütung, Gesundheitsförderung und Work-Life-Balance. Zudem wurde die Qualität der Maßnahmen der Personal- und Führungsarbeit im Unternehmen bewertet.

Insgesamt nahmen deutschlandweit 191 Gesundheits- und Sozialeinrichtungen an der aktuellen Benchmark-Untersuchung zur Qualität und Attraktivität der Arbeitsplatzkultur teil und stellten sich einer unabhängigen Prüfung durch das Great Place to Work<sup>®</sup> -Institut; 33 Teilnehmer wurden mit dem Great Place to Work<sup>®</sup> -Qualitätssiegel ausgezeichnet. Partner des Wettbewerbs ist die ZEIT-Verlagsgruppe. Dieser Branchen-Wettbewerb „Beste Arbeitgeber Gesundheit & Soziales“ von Great Place to Work<sup>®</sup> findet seit 2006 jährlich statt. Er ist Teil des seit 2002 durchgeführten Dachwettbewerbs „Deutschlands Beste Arbeitgeber“.

Der branchenübergreifende Landeswettbewerb „Beste Arbeitgeber in NRW“ fand in diesem Zusammenhang zum ersten Mal statt. Es beteiligten sich

**Städtische Seniorenheime Krefeld** gemeinnützige GmbH  
De-Greiff-Str. 194  
47803 Krefeld  
Telefon 02151-76560  
Telefax 02151-765630  
Email [info@sh-kr.de](mailto:info@sh-kr.de)  
[www.seniorenheime-krefeld.de](http://www.seniorenheime-krefeld.de)

Amtsgericht Krefeld, HRB 8957  
Ust-IdNr. DE 814451745

Geschäftsführer  
Jörg Schmidt

Aufsichtsratsvorsitzender  
Britta Oellers

Sparkasse Krefeld  
Bankleitzahl 320 500 00  
Kontonummer 323 170

#### **An Ihrer Seite:**

- Seniorenheim Bischofstraße
- Seniorenheim Cornelius-de-Greiff-Stift
- Fischers-Meyser-Stift - Seniorenheim Hüls
- Tagespflege im Fischers-Meyser-Stift
- Seniorenheim Linn
- Ambulante Dienstleistungen
- Barrierefreie Wohnungen

157 Unternehmen aller Branchen und Größen daran, von denen 40 ausgezeichnet wurden.

Für Krefeld ist der aktuelle Wettbewerb „Great Place to Work“ insofern ein besonderes Ereignis, als dass neben dem Erfolg der Städtischen Seniorenheime Krefeld, Platz 10 in der Kategorie der Unternehmen bis 500 Mitarbeiter/-innen, noch ein Teilnehmer in der Kategorie mit bis zu 50 Mitarbeitern prämiert wurde.

Das Gesamtergebnis der Städtischen Seniorenheime Krefeld ist eine Bestätigung für das Unternehmen, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist. Besonders zufrieden zeigten sich Geschäftsführer Jörg Schmidt und die Betriebsratsvorsitzende Nesrin Pekkür insofern, als dass das Unternehmen mit der Umsetzung seines Gesamtversorgungskonzeptes zurzeit einen für alle spürbaren Wandel vollzieht. Trotz der damit verbundenen veränderten Anforderungen an die Mitarbeiter/-innen sprechen diese dem Unternehmen ein sehr großes Vertrauen aus, indem sie die Städtischen Seniorenheime Krefeld mit großer Zustimmung als sehr guten Arbeitgeber bezeichnen. „Aus meiner Sicht heißt das, dass wir weiterhin eine von gegenseitigem Vertrauen geprägte Unternehmenskultur anstreben müssen, um letztlich dahin zu gelangen, dass im täglichen Dialog zwischen allen Arbeitsebenen Achtung und Offenheit selbstverständlich werden und eine anonymisierte Äußerung generell überflüssig wird“ so Jörg Schmidt.